



Europa fördert Sachsen.



Was hat es mit den EU-Strukturfonds in Sachsen auf sich?

Presseinfos für Journalisten

Basisinformationen zu den EU-Strukturfonds in Sachsen – Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und Europäischer Sozialfonds (ESF)

Für alle Medienvertreter, die sich schnell einen kompakten Überblick zur EU-Strukturfondsförderung in Sachsen verschaffen wollen.

Inhalt

1.	Was ist die Europäische Kohäsionspolitik?	2
2.	Wie viel Geld fließt nach Sachsen?	2
3.	Wofür nutzt Sachsen den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung?	2
4.	Wofür nutzt Sachsen den Europäischen Sozialfonds?	8
5.	Weiterführende Links	13



1. Was ist die Europäische Kohäsionspolitik?

Mit dem Wort „Kohäsion“ ist der Zusammenhalt zwischen einzelnen Staaten und Regionen der EU gemeint. Die Kohäsionspolitik der Europäischen Union hat das Ziel, die Unterschiede zwischen den Regionen und den Rückstand der am stärksten benachteiligten Gebiete in der EU zu verringern. Dabei wird geschaut, wie weit eine Region entwickelt ist, wo Aufholbedarf besteht und durch welche Maßnahmen die Angleichung der Lebensbedingungen erreicht werden kann. Instrumente der Kohäsionspolitik sind unter anderen der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und der Europäische Sozialfonds (ESF).

2. Wie viel Geld fließt nach Sachsen?

351,8 Milliarden Euro stehen für die Regional- und Kohäsionspolitik der Europäischen Union im aktuellen Förderzeitraum 2014 bis 2020 zur Verfügung. Das ist fast ein Drittel des gesamten EU-Haushalts.

Aus diesem Budget gehen 2,1 Milliarden Euro EFRE-Mittel und 663 Millionen Euro ESF-Mittel nach Sachsen.

3. Wofür nutzt Sachsen den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung?

Mit Hilfe des EFRE stärkt Sachsen vor allem Forschung und Entwicklung und die Wettbewerbsfähigkeit seiner Unternehmen. Auch in den Klima- und Hochwasserschutz, in eine nachhaltige Stadtentwicklung und in die Beseitigung bergbaulicher Folgeschäden sowie von Bodenaltlasten wird investiert.

3.1 Wer profitiert in Sachsen von den EFRE-Fördermitteln?

Die EFRE-Fördergelder kommen Unternehmen, Kommunen, Forschungsinstituten, Universitäten, Schulen und Kommunen im Freistaat Sachsen zugute. So profitieren alle Bürgerinnen und Bürger von der EU-Kohäsionspolitik. Die Förderung erfolgt auf der Grundlage von Förderrichtlinien.



3.2 Förderschwerpunkte der EFRE-Förderung in Sachsen

▪ **Stärkung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation**

Mit EFRE-Mitteln stärkt Sachsen die anwendungsnahe Forschung und Entwicklung und hilft, den Innovationstransfer in die Wirtschaft zu verbessern. Unternehmen erhalten Unterstützung bei Technologievorhaben oder beim Aufbau sogenannter Pilotlinien, um Schlüsseltechnologien voranzubringen. EFRE-Mittel helfen außerdem, die Innovationskraft der sächsischen Gesundheits- und Pflegewirtschaft und damit auch die medizinische Versorgung in ländlichen Regionen zum Beispiel durch Telemedizinprojekte zu verbessern. EFRE-Geld fließt auch in den Technologiegründerfonds Sachsen.

▪ **Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen**

Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sind das Rückgrat der sächsischen Wirtschaft. Daher erleichtert ihnen Sachsen mit den EFRE-Fördermitteln die Markteinführung von innovativen Produkten und Dienstleistungen, ermöglicht die Teilnahme an internationalen Messen und fördert die Unternehmen beim Einsatz moderner IT-Technologien sowie bei der Versorgung mit schnellen Breitbandanschlüssen. Darlehen setzen gezielt Anreize für sächsische KMU, in die Schaffung und Erhaltung von dauerhaften Arbeitsplätzen zu investieren.

▪ **Verringerung der CO₂-Emissionen**

Sächsische Unternehmen erhalten finanzielle Unterstützung, wenn sie in energieeffiziente Maßnahmen investieren und ihre Kohlendioxid-Emissionen senken. Das EFRE-Förderprogramm „Klimaschutz – Richtlinie Klima/2014“ unterstützt Kommunen bei Investitionen zur Reduzierung von CO₂-Emissionen. In Schulen und Hochschulen verringern energieeffiziente Baumaßnahmen den Energieverbrauch. Und um das Klima zu verbessern, fördert Sachsen mithilfe von EFRE-Mitteln auch den Ausbau einer umweltfreundlichen Verkehrsinfrastruktur.

▪ **Risikoprävention**

Die Menschen in Sachsen sind immer wieder von schweren Hochwasserereignissen betroffen. Deshalb investiert der Freistaat Sachsen EFRE-Mittel in Hochwasserschutzprojekte. In Regionen, die von Folgen des Altbergbaus betroffen sind, helfen EFRE-Gelder dabei, einsturzgefährdete Stolln zu verfüllen und die bergbaulichen Entwässerungssysteme wiederherzustellen. Der Einsatz von EFRE-Mitteln ermöglicht außerdem, belastete Böden wieder nutzbar zu machen. So lassen sich Gefahren für die Umwelt reduzieren und die sanierten Grundstücke können nachgenutzt werden.



▪ Nachhaltige Stadtentwicklung

Mit dem Programmteil „Integrierte Stadtentwicklung (ISE)“ erhalten 23 Stadtgebiete in Sachsen EFRE-Fördermittel für die wirtschaftliche und soziale Belebung von Stadtteilen, die strukturelle Entwicklungsdefizite aufweisen. Dies soll die Wohn- und Lebensbedingungen der Einwohner verbessern und verhindern, dass die Menschen abwandern.

Die geförderten Stadtgebiete sind: Annaberg-Buchholz, Auerbach/Vogtl., Borna, Chemnitz, Dresden Nordwest, Dresden Johannstadt, Eilenburg, Frankenberg, Görlitz, Heidenau, Kamenz, Leipziger Osten, Leipziger Westen, Meißen, Mittweida, Olbersdorf, Plauen, Reichenbach im Vogtl., Riesa, Rodewisch, Weißwasser/OL, Zittau, Zwickau

Das Förderprogramm „Integrierte Brachflächenentwicklung (IBE)“ stellt sächsischen Gemeinden finanzielle Mittel bereit, um brachliegende Flächen wieder nutzbar zu machen. Solche Brachen sind vormals industriell, gewerblich oder militärisch genutzte Grundstücke. Unterstützung gibt es für Kommunen mit mehr als 5.000 Einwohnern aus den Regionen Chemnitz und Dresden.



3.3 Projektbeispiele aus der EFRE-Förderung in Sachsen 2014–2020

▪ **Bessere landärztliche Versorgung im Vogtland**

Mit dem Modellprojekt „Telematikunterstützung für die Impulsregion Vogtland 2020“ unternimmt Europa etwas gegen den Ärztemangel auf dem Land. Kernstück des Projekts ist der Aufbau ambulanter Service-Zentren, die den Patienten als Anlauf-, Beratungs- und Behandlungsstelle dienen. Die Zentren könnten beispielsweise mit medizinischen Fachangestellten besetzt werden, die bei den Patienten erste Voruntersuchungen durchführen oder bei Bedarf einen Termin für einen virtuellen Arztbesuch vereinbaren. Die Mitarbeiter können auch Hausbesuche bei den Patienten vornehmen. Projektpartner sind das Klinikum Obergöltzsch Rodewisch, die Westsächsische Hochschule Zwickau, der GeriNet e. V. und die Simba n³ GmbH. Der EFRE fördert das über 1,4 Millionen Euro teure Modellprojekt zu 75 Prozent.



Foto: SMS

▪ **Selbstlernendes Assistenzsystem für Maschinenbediener**



Foto: Fraunhofer IVV

Industriemaschinen sind erstaunlich schnell. Bei einer technischen Störung ist jedoch der Mensch gefragt, den Fehler umgehend zu beheben. Forscher des Fraunhofer-Instituts für Verfahrenstechnik und Verpackung (IVV) in Dresden haben festgestellt, dass 70 Prozent der technischen Störungen kürzer als zwei Minuten dauern. Um ihre Häufigkeit zu reduzieren, entwickelt ein aus EFRE-Mitteln gefördertes Forschungsprojekt ein selbstlernendes Assistenzsystem für Maschinenbediener. Das System wird in der Lage sein, die Sensordaten der Maschine auszulesen und bestimmte Fehler-Muster zu erkennen. Ist das technische Problem behoben, merkt sich der Assistent die passende Lösungsstrategie.



■ Schub für die industrielle Fertigung

Das Unternehmen IndiKar Individualkarosseriebau GmbH aus Wilkau-Haßlau ist Spezialist auf dem Gebiet der Herstellung von Sonderlösungen für Automobilhersteller und -zulieferer. Die Firma konzipiert und fertigt individuelle Karosserien, Interieurs sowie komplette Konzept- und Sonderfahrzeuge im zivilen und militärischen Bereich. Unterstützt mit EFRE-Mitteln entwickelt IndiKar im Pilotmaßstab ein neues Umformtechnologiezentrum. Damit können bei der Fertigung von Kleinserien neue, leichtere Materialien wie Aluminium verwendet und spezielle Werkzeuge für prototypische Anwendungen entwickelt werden. „Indem wir unsere Produkte und Fertigungsprozesse verfeinern, können wir uns über unser klassisches Kundenportfolio hinaus neue Industriebereiche erschließen“, erklärt Vertriebsleiter Philipp Baumann.



Foto: IndiKar GmbH

■ Hochwasserschutzanlage im Dresdner Westen



Foto: Landestalsperrenverwaltung

Mit Kosten in Höhe von 39 Millionen Euro ist im Dresdner Westen eine der größten EU-geförderten Hochwasserschutzanlagen entstanden. Der EFRE hat sich zu 75 Prozent an der Finanzierung beteiligt. Entlang der Ortsteile Kemnitz, Stetzsch, Gohlis und Cossebaude ist eine fünf Kilometer lange Schutzlinie entstanden. Sie besteht aus teilweise erhöhten und neu errichteten Deichen, einer neuen Schutzwand sowie großen Entwässerungspumpwerken. Die Anlagen sollen die Bürger vor Hochwasserkatastrophen schützen, wie sie statistisch gesehen einmal in 100 Jahren vorkommen.



■ Innovativer Spielplatz für Mittweida

„Was für New York der Central Park ist, ist für uns die Schwanenteichanlage – im kleinen Maßstab“, erklärt Sebastian Killisch, Fachbereichsleiter für Bau und Ordnung bei der Stadt Mittweida. Lange gab es hier nur einen in die Jahre gekommenen Spielplatz. Heute können sich die Kinder hier auf neuen Geräten aus Holz austoben. Alle Geräte sind so konzipiert, dass sie Themen wie Klima, Nachhaltigkeit und Energie im spielerischen Umfeld erfahrbar machen. In klappbaren Tafeln stehen kindgerecht aufbereitete Informa-



Foto: Stadt Mittweida

tationen zum CO₂-Verbrauch einer Kuh oder zur Photosynthese. Besonders beliebt bei den älteren Kindern: eine Drehscheibe, die Strom erzeugt, wenn man sie bewegt. Mittels Bluetooth lässt sich dann mit dem Smartphone Musik auf zwei Lautsprecher übertragen, die an einer Sitzbank befestigt sind. Der Spielplatz ist Bestandteil eines integrierten Handlungskonzepts zur EFRE-Gebietsförderung in Mittweida. Weitere Maßnahmen sind z.B. die Installation einer energieeffizienten Kraft-Wärme-Kopplungsanlage oder die Eröffnung einer Gemeinschaftsbibliothek von Stadt und Hochschule. Für die Umsetzung aller Maßnahmen erhält Mittweida rund 9,5 Millionen Euro aus dem EFRE.

Kontakt:

Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit Und Verkehr

Wilhelm-Buck-Straße 2 | 01097 Dresden | Postanschrift: PF 10 03 29 | 01073 Dresden

Andrea Decker

Referentin Öffentlichkeitsarbeit EFRE

Referat 55 | Verwaltungsbehörde EFRE

Tel.: +49 351 564-8555

Andrea.Decker@smwa.sachsen.de

www.strukturfonds.sachsen.de

www.facebook.com/EUfoerdertSachsen



4. Wofür nutzt Sachsen den Europäischen Sozialfonds?

Europa investiert für mehr Beschäftigung und neue berufliche Perspektiven.

Der Europäische Sozialfonds (ESF) ist ein Teil der europäischen Kohäsionspolitik. Er fördert die Beschäftigung in Sachsen. Er schafft Arbeitsplätze, hilft den Menschen bei ihrer beruflichen Qualifizierung und unterstützt sie beim Wiedereinstieg ins Berufsleben. Im Fokus stehen beispielsweise Langzeitarbeitslose, Migrantinnen und Migranten, benachteiligte junge Menschen, Gründerinnen und Gründer sowie kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Der ESF ist ein Antriebsmotor für Chancengleichheit und dient als Impulsgeber für einen zukunftsfähigen Arbeitsmarkt. Seit 1991 haben seine Investitionen in die Köpfe wesentlich zu den Aufbauleistungen der Menschen in Sachsen beigetragen.

4.1 Wer profitiert in Sachsen von den ESF-Fördermitteln?

Die Fördermittel aus dem ESF haben zum Ziel, den Menschen in Sachsen den Zugang in den Arbeitsmarkt zu erleichtern, Armut und Benachteiligung zu bekämpfen und die allgemeine und berufliche Bildung zu verbessern. Kurzum: Mit dem ESF können Sachsens Bürgerinnen und Bürger ihre berufliche Zukunft selbst in die Hand nehmen.

4.2 Förderschwerpunkte des ESF in Sachsen 2014–2020

▪ **Fachkräfte:**

Für die Sicherung des Wohlstands braucht Sachsen gut ausgebildete und motivierte Arbeitskräfte. Die Mittel aus dem ESF geben den Menschen in Sachsen deshalb die Chance, sich fachlich weiterzubilden – etwa mit dem „Weiterbildungsscheck“. Das Programm „Demografie, Familie und Gesundheit“ unterstützt Unternehmen und Beschäftigte dabei, ihre Personalpolitik modern zu gestalten und stärker auf die Bedürfnisse der Mitarbeiter auszurichten. Existenzgründer unterstützt der ESF mit Gründungsberatungen, Mikrodarlehen und einem personengebundenen Stipendium, wenn sie ein innovatives Unternehmen in einem zukunftsweisenden Technologiebereich gründen wollen. In zahlreichen Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Hochschulen arbeiten sogenannte „InnoTeams“ aus Unternehmensmitarbeitern und Wissenschaftlern an dem Ziel, neuartige Produkte oder technologische Verfahren zu entwickeln. Innovationsassistenten tragen ihr Know-how aus der Forschung in die Unternehmen und können es dort für die Entwicklung neuer Innovationen einsetzen. All diese Maßnahmen sollen es sächsischen Arbeitskräften erleichtern, sich an den technologischen, wirtschaftlichen und demografischen Wandel anzupassen.



■ **Integration:**

Nicht allen Regionen und nicht allen Menschen in Europa geht es gleichermaßen gut. Mit ESF-Mitteln tragen zahlreiche Projekte in Sachsen dazu bei, etwas dagegen zu unternehmen, indem sie die Arbeitslosigkeit reduzieren, Armut wirksam bekämpfen und benachteiligte Personengruppen bei der Integration in den Arbeitsmarkt unterstützen. Die „JobPerspektive Sachsen“ hilft beispielsweise Langzeitarbeitslosen bei ihrer Rückkehr ins Arbeitsleben und die sächsischen Produktionsschulen machen junge Menschen durch die geschickte Verknüpfung von theoretischen und praktischen Lernerfahrungen fit für die Berufsausbildung. Die Jugendberufshilfe hilft sozial benachteiligten Jugendlichen bis zum Alter von 27 Jahren, ihre Defizite abzubauen, den Schulabschluss zu schaffen und sich beruflich zu orientieren. Damit auch funktionale Analphabeten ihre beruflichen Chancen verbessern können, unterstützt der ESF überall in Sachsen Alphabetisierungskurse sowie Projekte, die der Koordinierung von Kursen für Analphabeten und der Information von Betroffenen dienen. Auch Strafgefangenen gibt der ESF mit seinen Fördermitteln die Chance auf ein Leben nach der Haft. Mit zahlreichen weiteren Projekten unterstützt der ESF soziale Arbeit, Modellvorhaben sowie benachteiligte Stadtquartiere und stärkt damit die Beschäftigungsfähigkeit und den sozialen Zusammenhalt der Bürgerinnen und Bürger im Freistaat Sachsen.

■ **Bildung:**

Der ESF verbessert die allgemeine und berufliche Bildung im Freistaat Sachsen. Im Fokus stehen vor allem junge Menschen beim Übergang von der Schule ins Berufsleben. Schülerinnen und Schüler mit Leistungsschwächen können sich während der Ferienzeit in Schülercamps auf das nächste Schuljahr vorbereiten und ihre Noten verbessern. Praxisberater bereiten Schülerinnen und Schüler der siebten Klasse individuell auf das Berufsleben vor. Inklusionsassistenten in den Schulen tragen mit Unterstützung aus dem ESF dazu bei, das gemeinsame Lernen von Schülern mit und ohne eine Behinderung zu verbessern. Sächsische Unternehmen unterstützt der ESF bei der Ausbildung im Verbund. Europa leistet dadurch einen wertvollen Beitrag zu einer hochwertigen betrieblichen Berufsausbildung, indem Teile der Ausbildung in anderen Unternehmen oder Einrichtungen stattfinden können. Mehr Kompetenzen erhalten Auszubildende auch durch die Vermittlung von Zusatzqualifikationen. Akademiker unterstützt der ESF mit der Förderung von Nachwuchsforschergruppen und Promotionsförderungen.



4.3 Projektbeispiele aus der ESF-Förderung in Sachsen 2014–2020

Europa hat vielen Menschen in Sachsen eine neue Perspektive gegeben

■ Weißwasser: ESF-Mittel helfen funktionalen Analphabeten, ihren Alltag zu meistern:

Lesen und Schreiben war für Karin Bienert lange eine Qual. Als ihr Enkelsohn eingeschult wurde, nahm sie an einem ESF-geförderten Alphabetisierungskurs des Internationalen Bunds (IB) für Erwachsene in Weißwasser teil. Funktionale Analphabeten haben in ihrer Schulzeit zwar durchaus Lesen und Schreiben gelernt, allerdings reichen ihre schriftsprachlichen Kenntnisse im Alltag häufig nicht aus. „Ich habe vor diesem Kurs kaum Briefe geschrieben, weil mir schon das Aufschreiben einer Adresse sehr schwergefallen ist. Das kann ich jetzt und es bereitet mir viel Freude“, erzählt Bienert. Gelegentlich kann sie ihrem Enkel nun bei seinen Hausarbeiten helfen. In Dresden und Leipzig fördert der ESF auch Alphabetisierungskurse für Menschen mit Migrationshintergrund. Die ESF-finanzierte Koordinierungsstelle Alphabetisierung (www.koalpa.de) informiert Betroffene und führt Fachveranstaltungen durch.



Dozent Ralf Goerke feilt mit Karin Bienert gezielt an der Aussprache bestimmter Wörter.
Foto: Internationaler Bund

■ Chemnitz: Auf dem Pedelec zum Campus:



Das Team der ESF-Nachwuchsforscherguppe entwirft die Mobilität der Zukunft
Foto: Toni Niemeyer

In den Großstädten sorgt zunehmender Verkehr für eine steigende Schadstoffbelastung der Luft. Da die Technische Universität Chemnitz auf vier Standorte verteilt ist, müssen auch hier viele Studierende und wissenschaftliche Mitarbeiter mehrmals täglich pendeln. Damit sie dabei auf umweltfreundliche Verkehrsträger umsteigen, setzt ein Team aus jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern im Projekt „ECoMobility – Connected E-Mobility“ gezielte Anreize. Die Probanden dürfen Elektroautos, Pedelecs und ein Handyticket für den öffentlichen Nahverkehr kostenfrei nutzen. Sie erhalten zusätzlich eine App, mit



der sich die Fahrzeuge buchen lassen und die den Probanden anzeigt, wie „grün“ sie im Vergleich mit anderen Nutzern unterwegs sind. Dem Forscherteam stehen für sein nachhaltiges Mobilitätskonzept 1,46 Millionen Euro ESF-Mittel zur Verfügung.

■ **Leipzig: Aus einer fixen Idee wird ein neues Trend-Getränk:**

Florian Mack und Chris Volke lernten sich während ihres Studiums der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Leipzig kennen. Im Prüfungsstress fiel ihnen auf, wie viele Kommilitonen zu künstlichen Energydrinks und Stimulanzien griffen, um beim Lernen konzentriert zu bleiben. In diesem Moment kam ihnen die Idee, ein neues Trend-Getränk zur Unterstützung der geistigen Leistungsfähigkeit zu entwickeln, das ohne Koffein auskommt, dafür aber allerhand Mikronährstoffe sowie natürliche Pflanzenextrakte enthält. Das mit ESF-Mitteln geförderte Hochschulgründernetzwerk SMILE an der Universität Leipzig unterstützte die beiden Gründer dabei, aus ihrer Idee ein neues Produkt zu machen. Das Ergebnis ist die „Neuronade, der Think Drink“. Ihre Firma Nureo UG konnte mit einem ESF-Zuschuss sogar die Diplom-Kommunikationsdesignerin Lena Mehrer als Innovationsassistentin einstellen.



Florian Mack und Chris Volke zusammen mit ihrem Neuronade-Team
Foto: Nureo UG

■ **Ostrau: Innovationen für moderne Landwirte:**

Martin Schneider entwickelte bereits als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Hochschule eigene Lösungsansätze, um die Agrarwirtschaft nachhaltiger zu machen. Dank einer ESF-Förderung konnte die Firma Agri Con GmbH ihn nach seinem Abschluss zum Agraringenieur als Innovationsassistenten einstellen. Das familiengeführte Unternehmen aus dem sächsischen Ostrau ist darauf spezialisiert, innovative Strategien des Pflanzenanbaus für Landwirtschaftsbetriebe zu entwickeln. „Bei Agri Con kann ich eigene Ideen einbringen, um bestehende Prozesse und Produkte weiterzuentwickeln.“



Automatisierte Prozesse werden immer mehr zum Alltag in der modernen Landwirtschaft.
Foto: Agri Con



Dabei stehen die Erhebung und digitale Auswertung von Sensordaten im Mittelpunkt, damit Landwirte Dünger, Pflanzenschutzmittel und Saatgut möglichst effizient einsetzen können. Mittlerweile hat Schneider bei Agri Con seinen Doktor gemacht und ist Mentor in dem ESF-geförderten InnoTeam-Projekt „S2DES – Smart Sensor-based Digital Ecosystem Services“, das an einer unternehmensübergreifenden Plattform zum Austausch von Sensordaten arbeitet.

Kontakt:

Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit Und Verkehr

Wilhelm-Buck-Straße 2 | 01097 Dresden | Postanschrift: PF 10 03 29 | 01073 Dresden
www.strukturfonds.sachsen.de

Matthias Vorhauer

Referent Öffentlichkeitsarbeit ESF
Referat 23 | Verwaltungsbehörde ESF
Tel.: +49 351 564-8236

Matthias.Vorhauer@smwa.sachsen.de



5. Weiterführende Links

5.1 Allgemeine Links

- **EU-Strukturfonds ESF und EFRE in Sachsen beim Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr:** www.strukturfonds.sachsen.de
- **„Europa vor Ort“ ist das Presseportal der EU-Kommission mit aktuellen Zahlen, Ansprechpartnern und Projektbeispielen zur EU-Förderung in Sachsen:**
www.ec.europa.eu/germany/business-funding/Sachsen_de
- **Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Themenseite „Europa in meiner Region“:**
www.bmwi.de/Redaktion/DE/Artikel/Europa/europa-in-meiner-region.html

5.2 Links zum Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) in Sachsen

- **Operationelles Programm des Freistaates Sachsen für den EFRE 2014 – 2020:**
www.strukturfonds.sachsen.de/download/2018_10_15_OP-EFRE_2014-2020_FINAL.pdf
- **Liste der geförderten Projekte in Sachsen (Liste der Vorhaben EFRE 2014 – 2020):**
www.strukturfonds.sachsen.de/efre-projekte-in-sachsen-4441.html

5.3 Links zum Europäischen Sozialfonds (ESF) in Sachsen

Operationelles Programm des Freistaates Sachsen für den ESF 2014 – 2020:
www.strukturfonds.sachsen.de/download/ESF-OP-Sachsen-2014-2020.pdf

- **Liste der geförderten Projekte in Sachsen (Liste der Vorhaben ESF 2014 – 2020):**
www.strukturfonds.sachsen.de/esf-projekte-in-sachsen-4337.html